

**Protokoll der 2. Sitzung der Arbeitsgruppe "Service-Zentrum für Angewandte Mathematik"
vom 20. November 2003**

Anwensend:

R. Horst, R. Köhler, H. Milde, J. Müller, M. Ries, E. Sachs, D. Sadowski, W. Symader, N. Thoai, R. Tichatschke, Th. Udelhoven, J. Wengenroth

Entschuldigt:

A. Helbig, J. Hill, H. Luschgy, St. Näher, V. Schulz, W. Sendler,

Tagesordnung:

1. Wahl eines Stellvertretenden Sprechers
2. Bericht des Sprechers
3. Qualifikationsbedarf der Studenten und Doktoranden der BWL und VWL auf dem Gebiet der Mathematik (Diskussionsvorlage: Koll. Sadowski)
4. Sonstiges

zu TOP 1: Einstimmig wurde Koll. R. Köhler zum stellvertretenden Sprecher gewählt.

zu TOP 2: Der Sprecher berichtet zu folgenden Punkten:

• **Organisationsstatut:**

In der Semesterpause entstand unter Mitwirkung des Justitiars, Koll. Michel, ein Entwurf eines Statuts für das Service-Zentrum, der nach §86 HochSchG dieses Zentrum am FB IV ansiedelt. Diese juristische Form entspricht nicht unseren Intentionen einer fachbereichsübergreifenden Institution.

In einer Beratung am 20.11.03 beim Präsidenten, unter Teilnahme des Dekans des FB IV, wurde dieser Entwurf verworfen und der Justitiar beauftragt, eine juristische Form nach §90 HochSchG zu entwerfen, die es uns erlaubt, zwischen den beteiligten FB's einfacher zu kooperieren.

Sowie der neue Entwurf vorliegt, wird er Ihnen und den Dekanen der beteiligten FB' II, IV und VI zur Beratung in den Fachbereichsräten vorgelegt.

Es ist nicht damit zu rechnen, dass seitens des Präsidiums ein Jahresfixum an finanzieller Unterstützung gegeben wird. Finanzielle Mittel müssen von mal zu mal im Einvernehmen mit den zuständigen Dekanaten beantragt werden.

• **Mitwirkung von Vertretern des FB I:**

Die bisherigen Bemühungen, über den Dekan des FB I Mitglieder dieses FB's für unsere Arbeit zu gewinnen, schlugen fehl.

♣ **Koll. Köhler erklärt sich bereit, Kontakte zu Koll. Wendler aufzunehmen.**

• **Referenten für unser Seminar:**

Den Vorschlägen der Kollegen Sadowski, Schulz und Milde folgend, liegt jetzt folgende Referentenliste vor:

Prof. Dr. Kräkel (Uni Bonn): (Personal- und Organisationsökonomie) oder

Prof. Dr. Sliwka (Uni Köln): (Personal- und Organisationsökonomie)

Prof. Dr. Helmig (uni Stuttgart): (Hydrologie)

Prof. Dr. Löffler (Uni Hanover): (Finance)

♣ **Es wird festgelegt, dass in dieser Reihenfolge die Einladungen ausgesprochen werden.**

Ziel ist es, zu Beginn des SS 2004 das 1. Seminar zu gestalten.

- Im Zusammenhang mit der Entwicklung eines Bachelor-Programms "Angewandte Geoinformationssysteme" fand eine Beratung zwischen den Dekanen der FB's IV und VI statt, an der Kollegen der Mathematik teilnahmen.

Es wurde festgelegt, dass die Lehrinhalte der "Elemente der Linearen Algebra" und "Elemente der Analysis" zur Diskussion gestellt werden, um zu entscheiden, inwieweit diese Veranstaltungen für die Studenten geeignet sind.

zu TOP 3: Kollege Sadowski berichtet, ausgehend von einer Umfrage unter den Wirtschaftswissenschaftlern, welcher Qualifikationsbedarf an Mathematik unter den Studenten und Doktoranden vorliegt.

- Im Grundstudium sollten folgende Gebiete bereits verpflichtend sein, ohne sie ist die neuere Mikroökonomie nicht vorstellbar.
 - Spieltheorie
 - Lineare Algebra
 - Optimierung (für die Unternehmenstheorie, aber auch in Operations Research)
 - Data-Mining
- Für die Doktorandenausbildung wird zusätzlich noch genannt:
 - Dynamische Optimierung
 - Statistische Schätzverfahren
 - Data-Envelopment-Analyse
 - Prädikatenlogik, Deontische Logik

Weiterhin werden folgende didaktische Hinweise gegeben:

- Einrichtung von Brückenkursen zum Ausgleich von Abiturdifferenzen
- Vorlesungen auf Nichtmathematiker abstellen (weniger Beweise, mehr Anwendungen)
- Handhabung von Standard-Software-Paketten in Übungen einbauen
- Eine regelmäßige Sprechstunde der Mathematik-Kollegen würde als besondere Dienstleistung geschätzt.

In der anschließenden Diskussion wurde betont, dass eine solide mathematische Grundlage Voraussetzung für alle weiterführenden Lehrveranstaltungen sind. Deshalb sollte man die gegenwärtig im FB IV stattfindende Diskussion über die Gestaltung der Curricula der BWL und VWL nutzen, um **Studienordnungen** dahingehend zu ändern, dass für bestimmte "Vertiefungsrichtungen" mehr Mathematik gefordert werden kann.

Als besonders wichtig erweist sich eine solidere Ausbildung in **Linearer Algebra**.

Es wurde der Vorschlag unterbreitet, die bisherige Vorlesung "Mathe für WiWi II" in eine "Elemente der Linearen Algebra" umzugestalten, die zugleich auch für Studenten der Informatik und Geowissenschaften angeboten werden könnte.

Die Palette der bisher für Wirtschaftswissenschaftler angebotenen Spezialvorlesungen

Zeitreihen für Ökonomen
 Bewertungstheorie für Finanzderivate
 Einführung in die Numerik
 Spieltheorie

muß stärker in das Bewußtsein der Wirtschaftswissenschaftler rücken (mehr Reklame !) und sollte durch weitere Spezialvorlesungen (auch in Form von Intensivkursen am Wochenende) erweitert werden.

Als nächster Schritt könnte eine **Spezialvorlesung Optimierung** (einschließlich Dynamischer Optimierung und Data-Envelopment-Analyse) ins Auge gefaßt werden.

♣ **Darüber sollten sich zunächst die Mathematiker verständigen und den Kollegen der BWL und VWL ein konkretes Angebot unterbreiten..**

zu TOP 4: Keine Wortmeldungen.